

## **BAK-Arbeitsmarktforschung**

**Analyse von Kompetenz-  
profilen in Stellenanzeigen  
von Unternehmen der  
MEM-Industrie 2022-2024**

**März 2025**

**Herausgeber**

BAK Economics AG

**Ansprechpartner**

Michael Grass, Geschäftsleitung

Leiter Analysen und Studien

T +41 61 279 97 23

michael.grass@bak-economics.com

**Adresse**

BAK Economics AG

Elisabethenanlage 7

CH-4051 Basel

T +41 61 279 97 00

info@bak-economics.com

www.bak-economics.com

Copyright © 2025 by BAK Economics AG

Alle Rechte vorbehalten

## Tendenz zu höherer Komplexität von Stellenprofilen in MEM-Branche

**Aktuelle Kompetenzanalysen von BAK zeigen, dass MEM-Unternehmen offene Stellen wieder schneller besetzen können und die Komplexität von Stellenprofilen in der MEM-Branche in den letzten drei Jahren deutlich zugenommen hat. Interessant ist, wie die Unternehmen mit Künstlicher Intelligenz (KI) umgehen. Kompetenzen mit KI-Bezug gewinnen vor allem bei grossen Technologieführern an Bedeutung, bei denen 2024 bereits rund jede zehnte Stellenausschreibung einen KI-Bezug hatte. die Mehrheit der MEM-Branche eine abwartende Haltung gegenüber der Integration von KI ein und sucht fast ausschliesslich weiterhin klassische Profile.**

### Allgemeine Entwicklung

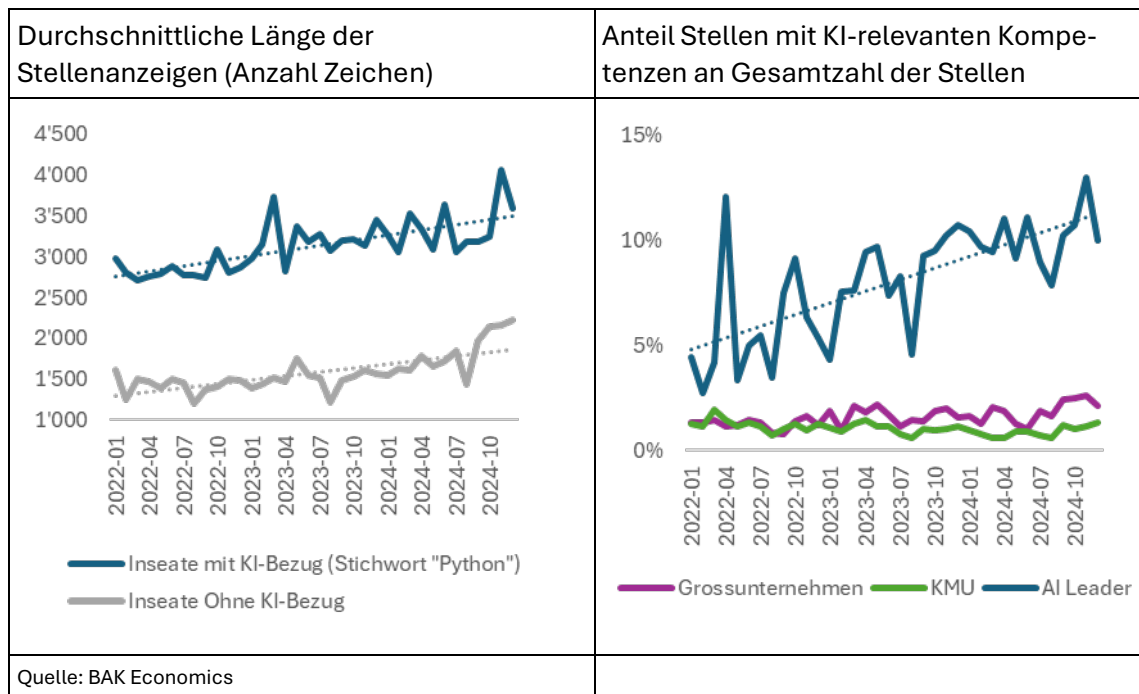
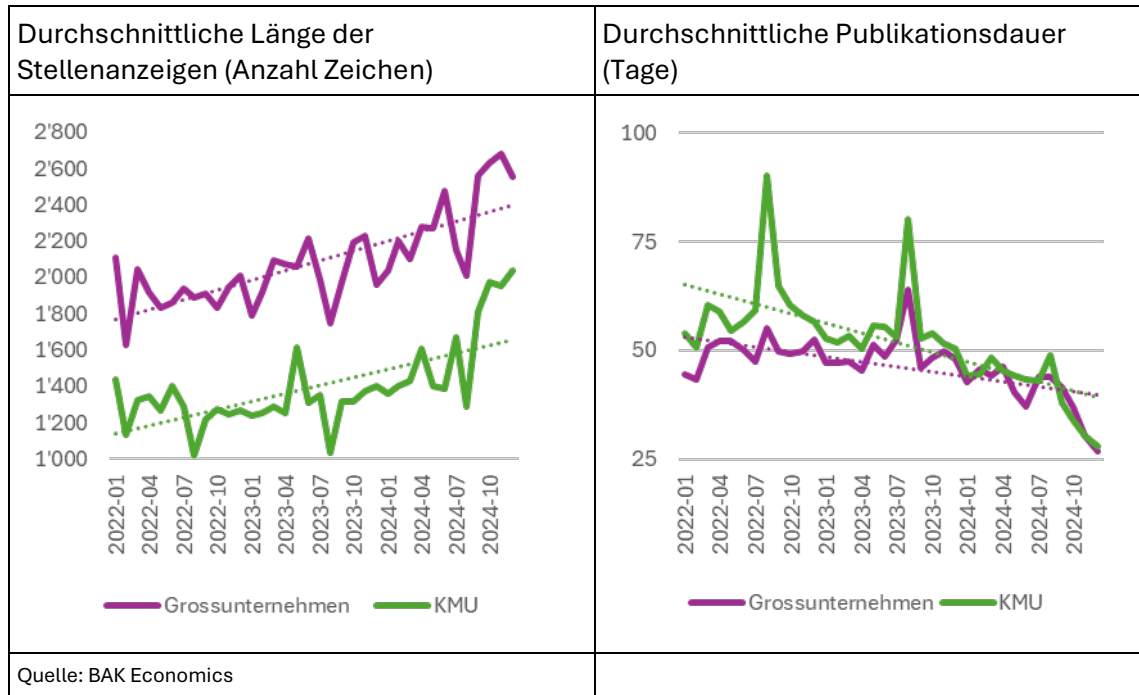
Das seit langem konjunkturell herausfordernde Umfeld der MEM-Industrie und der damit einhergehende Auftragsmangel führte im vergangenen Jahr bei zahlreichen Firmen zu entsprechenden Anpassungen der personellen Kapazitäten. Damit einhergehend konnten offene Stellen im vergangenen Jahr wieder schneller besetzt werden, was sich an der rückläufigen Publikationsdauer der Stelleninserate zeigt. Die Komplexität der offenen Stellen hat im gleichen Zeitraum allerdings deutlich zugenommen. Aktuelle Analysen von BAK deuten zudem darauf hin, dass sich die Komplexität des Arbeitsmarktes in den vergangenen drei Jahren signifikant erhöht hat. Die durchschnittliche Länge von Stelleninseraten stieg zwischen 2022 und 2024 um 26 Prozent an.

### Fokus: KI-bezogene Kompetenzen

Die fortschreitende Digitalisierung der Wirtschaft zählt zu den prägenden Trends dieser Zeit und hat grosse Implikationen für den Arbeitsmarkt. So bringt bspw. der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) nicht nur grosse Chancen mit sich, sondern auch Herausforderungen und Unsicherheiten in Bezug auf künftige Qualifikationsanforderungen. Aktuelle Kompetenzanalysen von BAK für die MEM-Branche zeigen, dass der KI-Trend bislang noch nicht zu einem signifikanten Anstieg der Stellenprofile mit KI-bezogenen Kompetenzen geführt hat. Der Anteil der Stelleninserate, in welchen Kompetenzen wie Data Science, Machine Learning, die Programmiersprache Python, Pytorch, Tensorflow oder auch Künstliche Intelligenz selbst als Stichworte vorkommen, blieb in den vergangenen drei Jahren vergleichsweise stabil. So stieg bspw. der Anteil der Inserate, welche das Stichwort «Python» - eine der am häufigsten verwendeten Programmiersprachen für die KI-Entwicklung – enthielten, von 1.4 Prozent auf 1.6 Prozent nur leicht an.

Ganz anders sieht es bei den sogenannten AI-Leadern aus. Hierzu zählen wir die Unternehmen, welche die meisten neue Stellen im Bereich AI-Entwicklung schaffen. Bei dieser Gruppe von Unternehmen hatte 2024 bereits jede zehnte Stelle einen Bezug zu KI-relevanten Kompetenzen (10.1%). Im Jahr 2022 lag der Anteil noch bei 5.7 Prozent. Die entsprechenden Stelleninserate sind rund doppelt so lang wie im Branchendurchschnitt, was auf eine deutlich höhere Komplexität hindeutet. Die entsprechenden Fachkräfte sind mittlerweile jedoch schneller zu finden. Die AI-Leader können ihre Stellen wieder deutlich schneller besetzen als vor zwei Jahren. Dies dürfte einerseits mit der insgesamt schwachen Dynamik in der MEM-Branche zu tun haben, andererseits mit einem gestiegenen Angebot entsprechender Spezialisten.

## Abbildungen



### Hintergrund: BAK-Kompetenzanalyse

Für die Analyse werden repräsentative Daten aus mehr als 300'000 ausgeschriebenen Stellen von Firmen der Schweizer MEM-Industrie verwendet, Dafür werden sowohl Vermittlungsportale wie auch Firmenwebseiten durchsucht. Die Texte der Stelleninserate werden dabei nach Schlüsselwörtern durchsucht. Durch Auswahl von spezifischen Schlüsselwörtern können so die auf dem Stellenmarkt nachgefragten Fähigkeiten und die Veränderung der benötigten Skills zuverlässig verfolgt werden. In einer Weiterentwicklung werden neueste Erkenntnisse aus dem Bereich der Künstlichen Intelligenz verwendet, um die nachgefragten Kompetenzen und Erfahrungen abstrakt zu beschreiben und in den Inseratetexten zu identifizieren.

